

DORSTEN.

Per Taxi zum Friseur

30.08.2013 | 00:19 Uhr

Dorsten. Dort, wo es in der Flächenstadt Dorsten den Friseur um die Ecke nicht mehr gibt, wird der Weg zum Salon besonders für die älteren Menschen mit nur noch eingeschränkter Mobilität zum Problem. Das soll jetzt das neue „Friseurtaxi“ lösen.

In diesem Projekt arbeiten der Salon „Hair Pirat“ an der Recklinghäuser Straße, das Dorstener Taxiunternehmen Albers und das Modehaus Mensing zusammen. „Keine Wartezeiten, keine Improvisation, keine Heimarbeit“, versprechen Geschäftsleiterin Lurdes Sartory und das Team von Kristina Tewes (Salonleitung) und Friseurmeisterin Jenny Honnen.

Das „Friseurtaxi“, erkennbar an einem eigens gestalteten Logo, holt die Kunden aus dem gesamten Dorstener Stadtgebiet zum Festpreis von 10 Euro von zu Hause ab und bringt sie nach dem Besuch beim „Hair Pirat“ wieder zurück.

Kunden, die nach dem Haarschnitt noch einen Stadtbummel unternehmen, wird bei einem Einkauf ab 50 € der Taxi-Fahrpreis in Höhe von 10 € angerechnet.

Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit stießen Wolfgang März (Taxi Albers) und Lurdes Sartory auch mit Heidemarie Vogler und Margret Boskovski vom Dorstener Seniorenbeirat an. Der hatte dem Salon „Hair Pirat“ schon vor einigen Woche das Siegel „Generationenfreundlich“ verliehen. Gewürdigt wird damit auch der barrierefreie Seiteneingang, über den der Zugang auch mit Rollator oder im Rollstuhl einfach möglich ist.

Martin Ahlers